

Höhere Gebühren werden befürchtet

Stadtrat Burgbernheim vertagte Vertrag über Straßenbeleuchtung

BURGBERNHEIM (cs) – Mangels konkreter Zahlen vertagte der Stadtrat eine Entscheidung, wie weit die Zuständigkeit der N-Ergie für die Beleuchtung in den Ortsteilen künftig gehen soll. Angedacht ist eine Umstellung von einer monatlichen Pauschale auf eine Abrechnung pro Jahr und Lampe.

Im März 2013 läuft der Vertrag mit N-ergie aus, künftig soll die Stadt 4,60 Euro jährlich pro Straßenlampe zahlen. Da das Unternehmen bis zur Stadtratssitzung aber keine Angaben hinsichtlich der Anzahl der Leuchten in den Ortsteilen machen konnte, blieb es bei der Information. Durch den laufenden Vertrag übernimmt N-Ergie den Netzservice und ist damit unter anderem für die Beseitigung von Störungen zuständig. In den Zuständigkeitsbereich der Stadt fallen die Lampen und, wenn notwendig, ein Austausch von Leuchtmitteln.

Wie Kämmerer Rainer Rank in der Stadtratssitzung darlegte, ist mit dem neuen Vertrag auch eine Ausdehnung der Zuständigkeiten denkbar. Er befürchtet, dass mit der Umstellung der Abrechnung eine versteckte Gebührenerhöhung einhergeht. Unabhängig von der Entscheidung des Stadtrates hat das Nürnberger Energieunternehmen die monatliche Pauschale angehoben. Statt 47,20 Euro zahlt die Stadt bis zum Auslaufen des Vertrages 51,40 Euro.